Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannesgasse 8.
Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 5—6 Uhr.
(Für die Redaction eingesandte Manuscripte wird sich die Redaction nicht verbindlich.)

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Ins.-Annahme:
Otto Klemm, Universitätsstraße 1.
Louis Lösche,
Katharinenstr. 23 part. u. Königsplatz 7,
nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Abonnementspreis
vierteljährlich 4½ Mk.
incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 20 Pf.
Belegexemplar 10 Pf.
Gebühren für Extrabeilagen
(in Tageblatt-Format gefalzt)
ohne Postbeförderung 60 Mk.
mit Postbeförderung 70 Mk.

Inserate 6gespaltene Petitzeile 20 Pf.
Größere Schriften laut uns. Preisverzeichniß.
Tabellarischer u. Ziffernsatz nach höherem Tarif.

Reclamen
unter dem Redactionsstrich die 4gespalt. Zeile 50 Pf., vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pf.
Inserate sind stets an die Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben.
Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.

№ 87. Dienstag den 27. März 1888. 82. Jahrgang.

Bestellungen auf das zweite Quartal 1888 des Leipziger Tageblattes

wolle man möglichst bald an die unterzeichnete Expedition, Johannesgasse Nr. 8, gelangen lassen. Außerdem werden von sämmtlichen hiesigen **Zeitungsspediteuren** Bestellungen auf das Tageblatt angenommen und von denselben für eigene Rechnung ausgeführt. Auswärtige Abonnenten wollen sich an das ihnen zunächst gelegene Postamt wenden.

Der Abonnementspreis beträgt
pro Quartal 4 Mark 50 Pfennige,
inclusive Bringerlohn 5 Mark,
durch die Post bezogen 6 Mark.

Für eine Extrabeilage sind **ohne** Postbeförderung **60 Mark, mit** Postbeförderung incl. Postgebühren **70 Mark** Beilegegebühren unter Vorausbezahlung zu vergüten. Ein Hinweis auf die Extra-Beilage erfolgt im redactionellen Theile gratis und umfaßt 6 Zeilen. Wird derselbe von größerem Umfange gewünscht, sind für die weiteren Zeilen die gewöhnlichen Insertionsgebühren zu vergüten.

Preis der Insertionsgebühren für die 6gespaltene Petitzeile 20 Pfennige; für Reclamen aus Petitschrift unter dem Redactionsstrich die 4gespaltene Zeile 50 Pfennige, vor den Familiennachrichten die 6gespaltene Zeile 40 Pfennige. Größere Schriften werden, gering abweichend von dieser Norm, nach unserm Preisverzeichniß, tabellarischer und Ziffer-Satz dagegen nach höherem Tarif berechnet. Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postnachnahme.
NB. **Inserate** wolle man **nur** an die **Expedition** (nicht Redaction) adressiren.

Das Tageblatt wird früh 6½ Uhr ausgegeben und enthält die bis zum vorhergehenden Abend eingelaufenen politischen und Börsen-Nachrichten in telegraphischen Original-Depeschen. Es giebt ein anschauliches Bild von allem Wissenswerthen auf den verschiedenen Gebieten des öffentlichen Lebens und behandelt die Tagesfragen der inneren und äußeren Politik in populären Artikeln mit größter Ausführlichkeit. Das Tageblatt berichtet über die localen und sächsischen Angelegenheiten in eingehender Weise und referirt über Theater, Musik, Literatur, Kunst und Wissenschaft. Die Verhandlungen des Reichstages und des sächsischen Landtages erscheinen bereits am Morgen nach der Sitzung in ausführlichen Originalberichten.

Mit seiner „Volkswirthschaftlichen Beilage" bildet es zugleich das größte Handels- und Börsenblatt Sachsens. Es bringt namentlich auch sämmtliche wichtige deutsche und überseeische Handelsberichte. Außerdem erscheinen im Leipziger Tageblatt die vollständigen Gewinnlisten aller Classen der Königlich Sächsischen Landes-Lotterie und die Nummer-Verzeichnisse der ausgeloosten Königlich Sächsischen Staatsschuldscheine, sowie die Nummern von Serien und Hauptgewinnen der verschiedenen Prämienloose.

Leipzig, im März 1888.

Expedition des Leipziger Tageblattes.

Amtlicher Theil.

I. Rechnungs-Abschluß der Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend auf das Jahr 1887.

Einnahme:	Betrag ℳ	₰	Ausgabe:	Betrag ℳ	₰
Defecte und Reste	10 159	22	Defecte und Reste	475	71
Zinsen von Capitalien	5 691	86	Für ärztliche Behandlung	134 810	96
Eintrittsgelder	790	86	Für Arznei und sonstige Heilmittel	92 960	95
Durch Arbeitgeber für versicherungspfl. Mitglieder eingezahlte Beiträge (½ Arbeitgeber, ½ Arbeitnehmer)	899 359	87	Krankengelder an Mitglieder	369 693	90
Durch freiwillige Mitglieder eingezahlte Beiträge	35 365	30	Krankengelder an Angehörige der Mitglieder	6 833	76
Erstattungen Dritter für gewährte Krankenunterstützung	8 484	13	Unterstützungen an Wöchnerinnen	6 670	—
Sonstige Einnahmen	3 681	76	Sterbegelder	31 769	10
			Verpflegungskosten in Krankenanstalten	50 700	06
			Erstattungen an Dritte für gewährte Krankenunterstützung	7 543	66
			Verwaltungskosten	89 129	29
			Sonstige Ausgaben	2 097	95
			Sa. der Ausgabe	792 185	34
			Ueberschuß	171 246	57
Sa. der Einnahme	963 431	91		963 431	91

II. Vermögensausweis.

Vermögen am 1. Januar 1887 lt. vorjähr. Abschluß	118 304	21	Stammvermögen			66 606	82
Ueberschuß des Jahres 1887 wie oben	171 246	57	Reservefonds am 1. Januar 1887	66 906.08 ℳ			
			„ des Jahres 1887	94 478.84 ℳ		161 386	92
			Betriebsfonds			61 567	04
Summe:	289 550	78			Summe:	289 550	78

Die Richtigkeit und Uebereinstimmung des Jahres-Abschlusses mit den Büchern der Ortskrankencasse wird hierdurch bestätigt.

Der Rechnungsausschuß:
Gustav Bär. Gustav Röme. Hermann Georgi.

Die Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend ist vom 1. Januar 1887 durch Vereinigung der bis dahin bestehenden 18 Ortskrankencassen ins Leben getreten und übernahm dabei das Vermögen dieser 18 Cassen im Gesammtbetrage von 118.304.21 ℳ. Durch den Ueberschuß des Jahres 1887 ist dasselbe auf 289.550.78 ℳ angewachsen, von welcher Summe wie oben ersichtlich 66.606.82 ℳ dem Stammvermögen, 161.386.92 ℳ dem Reservefonds, 61.567.04 ℳ dem Betriebsfonds angehören. Der Betriebsfonds war in Folge Verordnung der Königl. Kreishauptmannschaft vom 3. December 1887 zu bilden und wird noch vergrößert werden müssen.

Die Mitgliederzahl hat sich im Jahre 1887 beinahe verdoppelt, denn während dieselbe im Jahre 1886 sich im Durchschnitt auf 24.899 belief, war der Durchschnitt des Jahres 1887 44.458. Bei Beginn des Jahres 1887 hatte die Casse 20.064 Mitglieder. Im Laufe des Jahres traten 52.815 Mitglieder ein, während 33.829 Mitglieder ausschieden, einschließlich 320 durch Tod, so daß die Casse am 31. December 1887 44.060 Mitglieder zählte. Im Geschäftsjahr 1887 gingen ein 117.746 Anmeldungen und 97.209 Abmeldungen, in Summa 214.955, gegen 81.671 Anmeldungen und 69.633 Abmeldungen, in Summa 151.304 im Vorjahr. An Unterstützungen an Mitglieder und deren Angehörige (Kinder, Ehegatten, Eltern) hat die Casse, wie ersichtlich, im Jahre 1887 ca. 700.000 ℳ gewährt, worunter sich folgende Heilmittel befanden: 1235 Brillen, 614 Bruchbänder, 32 Inhalationsapparate, 70 Gummibinden, 79 Gummistrümpfe, 53 Augen- und Ohrenlouchen, 50 Nasenbouchen, 350 verschiedene andere Heilmittel und 2186 verschiedene Bäder.

Seit Bestehen der Ortskrankencasse, also seit 1. December 1884 sind insgesammt ca. 1,440,000 ℳ für Unterstützungen verausgabt worden, davon entfallen ca. 350,000 ℳ auf ärztliche Behandlung, ca. 190,000 ℳ auf Arznei und sonstige Heilmittel und ca. 115,000 ℳ auf Verpflegungskosten in Krankenanstalten, während nahezu 800,000 ℳ in baarem Gelde ausgezahlt worden sind. An Mitgliederbeiträgen sind seit 1. December 1884 insgesammt ca. 1,900,000 ℳ eingegangen, davon entfallen auf freiwillige Mitglieder ca. 60,000 ℳ, auf versicherungspflichtige Mitglieder ca. 1,200,000 ℳ, während das von den Arbeitgebern aus eigenen Mitteln zu zahlende Drittel der Beiträge der pflichtigen Mitglieder über 600,000 ℳ betrug.

Leipzig, 24. März 1888.

Die Ortskrankencasse für Leipzig und Umgegend.
Albert Brockhaus, Vorsitzender.

Bekanntmachung.

Zu Ausführung der von der trigonometrischen Abtheilung der Königl. Preußischen Landesaufnahme vorzunehmenden Vermessungen, welche innerhalb des diesseitigen Staatsgebietes, im Besonderen auch in baulichen Herstellungen für Beobachtungen auf der Pleißenburg und der Sternwarte in Leipzig bestehen werden, wird von dem mit der Leitung dieser Arbeiten beauftragten Königl. Preuß. Oberst à la suite des Generalstabes der Armee Herrn Schreiber und von dem demselben unterstehenden Personale das Gebiet des Königreichs Sachsen betreten werden, wo mit den betreffenden Arbeiten etwa Mitte April begonnen werden soll.

Gemäß unter ergangener Verordnung bringen wir dies zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen, die Hilfeleistungen, welche von Seiten gedachter Personen beansprucht werden und wofür Vergütung erfolgt, bereitwillig zu gewähren und überhaupt die Ausführung beregter Arbeiten thunlichst fördern zu helfen.

Die betreffenden Personen werden durch offene Ordre legitimirt sein.

Leipzig, den 19. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Ia. 1723. Hetzler. Hentschel.

Bekanntmachung.

Ein von **Adam Müller** (oder Moller), **Bürger** zu Leipzig, 1554 gestiftetes **Stipendium** von 40 ℳ 46 ₰ jährlich ist an hiesige Studirende und zwar zunächst an Verwandte des Stifters, in deren Ermangelung an Merseburger Stadtkinder und wenn deren keine die hiesige Universität besuchen, beliebig auf zwei Jahre von und mit Johannis d. J. an zu vergeben.

Wir fordern diejenigen Herren Studirenden, welche sich in einer der angegebenen Eigenschaften um dieses Stipendium bewerben wollen, hierdurch auf, ihre Gesuche mit den erforderlichen Bescheinigungen bis zum 31. März d. J. schriftlich bei uns einzureichen.

Später eingehende Bewerbungen können Berücksichtigung nicht finden.

Leipzig, am 24. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Tröndlin. Krumbiegel.

Bekanntmachung.

Die Leuchtkraft des städtischen Leuchtgases betrug in der Zeit vom **19. bis mit 25. dieses Monats** im Argandbrenner bei 2,5 Millimeter Druck und **150 Litern** stündlichem Consum das 18,1fache der Leuchtkraft der deutschen Normalkerze von 50 Millimeter Flammenhöhe.

Das specifische Gewicht stellt sich im Mittel auf 0,426.

Leipzig, am 26. März 1888.

Des Raths Deputation zu den Gasanstalten.

Bekanntmachung.

Die **Pflasterung der Platostraße** soll an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeit liegen in unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus, 2. Etage, Zimmer Nr. 14, aus und können daselbst eingesehen, resp. gegen Entrichtung der Gebühren entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift
„Pflasterung der Platostraße"
versehen ebendaselbst und zwar bis zum 7. April 1888 Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Der Rath behält sich das Recht vor, sämmtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 24. März 1888.

Des Raths der Stadt Leipzig
Ib. 1071. **Straßenbaudeputation.**

Bekanntmachung.

Wegen Einführung einer Wasserrohrabzweigung wird
die Johannisgasse
auf der Strecke von der Nürnberger Straße bis zum Johannisplatze
von **Mittwoch**, den **28. dieses Monats** ab
auf 2 Tage
für den **gesammten Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, den 24. März 1888.

Der Rath der Stadt Leipzig.
IX. 2185. Dr. Tröndlin. Hennig.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Armenamte sollen im Stadthause allhier

Mittwoch, den 28. März a. c.,
Vormittags von 9 Uhr an
eine Partie getragene Kleidungsstücke, Möbel, Haus- und Küchengeräthe, Betten und dergleichen mehr meistbietend versteigert werden.

Leipzig, den 22. März 1888.

Das Armenamt.
Ludwig-Wolf. Junghähnel.

Sonnabend, den 31. März, Vorm. 10 Uhr
sollen im Hofe des alten Johannishospitals zwei Marstallpferde an den Meistbietenden gegen Baarzahlung versteigert werden.

Leipzig, den 26. März 1888.

Städtische Oekonomie-Inspection.

Vermiethung.

Die 1. Etage im Vorderhause von Universitätsgrundstück Ritterstraße Nr. 8, bestehend aus Vorsaal, 6 Zimmern, 2 Alkoven, 2 Kammern, Küche, Speisekammer und Mädchenstube nebst Bodenkammern und Kellerabtheilungen, bisher als Geschäftslocal vermiethet, wird **am 30. September d. J. miethfrei.**

Zu anderweiter Vermiethung hat das unterzeichnete Universitäts-Rentamt, bei welchem die Miethbedingungen einzusehen sind, Licitationstermin auf

Mittwoch, den 28. März d. J., Vormittags 11 Uhr

anberaumt und werden Miethsliebhaber ersucht, rechtzeitig im Rentamte sich einzufinden. Die Bieter bleiben vierzehn Tage an ihre Gebote gebunden; die Auswahl unter den Bietern, sowie der Zuschlag überhaupt bleibt vorbehalten.

Leipzig, am 23. März 1888.

Universitäts-Rentamt.
Gebhardt.

Diebstahls-Bekanntmachung.

Gestohlen wurden laut hier erstatteter Anzeige:

1) Eine silberne **Cylinderuhr** ohne Goldrand, mit Secunde und geriefter Rückseite mit wappenähnlichem Schildchen, aus einer Wohnung in Nr. 20 der Emilienstraße, am 20. dis. Mts.;

2) ein **Frauenmantel** von geriefltem schwarzen Stoff, mit einer Reihe schwarzer Knöpfe, auf denen ein Engelskopf abgebildet ist, aus dem Vorsaale einer Wohnung in Nr. 31 der Hainstraße, vom 22. bis 23. dis. Mts.;

3) ein **Mannsrock** von schwarzem Stoff, mit schwarzem Futter und einer Reihe Steinnußknöpfe, eine **Hose** von demselben Stoff, ein **Manns-Jaquet** und eine **Weste** von grangestreiftem Sommerstoff, sowie ein **Jaquet** von braunblau- und weißwollenem Stoff mit grauen Knöpfen und grangestreiftem Futter, aus einer Wohnung in Nr. 46 der Hohen Straße, vom 6. bis 12. dis. Mts.;

4) eine **Blechbüchse** mit **7 Pfd. Damen-Locken**, aus der Treppenflur in Nr. 22 der Brüderstraße, vom 22. bis 23. dis. Mts.

Etwaige Wahrnehmungen über den Verbleib der gestohlenen Gegenstände oder den Thäter sind ungesäumt bei unserer Criminalabtheilung zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 26. März 1888.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Breitschneider. Dr. D.

Die allgemeine Ausstellung

von Schülerzeichnungen der städt. Schulen: Real-, Thomas- und Nicolaigymnasium, Realschule, höhere Schule für Mädchen, Fortbildungsschule für Mädchen, 1. und 2. Fortbildungsschule für Knaben, 1.—7. Bürgerschule und 1.—8. Bezirksschule für Knaben und Mädchen, sowie der Rathsfreischule ist geöffnet

heute Dienstag von früh 9 bis Nachmittags 5 Uhr.

Local: **Erste Bürgerschule für Knaben.** Zutritt frei, Kindern nur in Begleitung Erwachsener gestattet.

Flinzer, städt. Zeichneninspector.

Königliche Baugewerkenschule Leipzig.

Zur **Ausstellung der Schülerarbeiten**
Dienstag, den 27. März, von 9—5 Uhr und
Mittwoch, den 28. März, von 9—11 und 12—1 Uhr,
sowie zur **öffentlichen Entlassung der Schüler,** die
Mittwoch, den 28. März, von 11—12 Uhr
Stattfinden, werden Eltern und Vormünder, sowie Gönner und Freunde der Anstalt ergebenst eingeladen.

Das Lehrer-Collegium.

Städtische Gewerbeschule.

Die Prüfung der Schüler soll
Dienstag, den 27. März und
Mittwoch, den 28. März a. c.
Vormittags von 8—12 Uhr
im Schulsaale vorgenommen werden.

Es beehrt sich hierdurch ergebenst einzuladen

Leipzig, am 17. März 1888.

das Lehrer-Collegium.

Die Schülerarbeiten sind an obgenannten Prüfungstagen von 12—1 Uhr Mittags ausgestellt.

Evangelisch-reformirte Gemeinde.

Die Kinder, welche zu Ostern 1889 in der reformirten Kirche confirmirt werden sollen, sind anzumelden:

Dienstag, den 3. oder Mittwoch, den 4. April
zwischen 3—5 Uhr Nachmittags;

die Knaben bei Herrn D. Dreydorff, die Mädchen bei Herrn Dir. Simons.

Es ist erwünscht, daß die Kinder zur Anmeldung mitkommen. Selbstanmeldungen der Confirmanden sind unzulässig.

Leipzig, 26. März 1888.

Evangelisch-reformirtes Pfarramt.

Evangelisch-reformirte Gemeinde.

Die Mitglieder der evangelisch-reformirten Gemeinde werden hierdurch benachrichtigt, daß unser am Ebenfreitag und am 1. Osterfeiertag, wie bisher, auch am 2. Osterfeiertag das heilige Abendmahl gefeiert wird.

Israelitische Religionsschule.

Die Aufnahme neuer Schüler und Schülerinnen findet **Donnerstag, den 29. März und Sonntag, den 1. April,** Vormittags von 10—12 Uhr im Canzleilocale der Synagoge, Centralstraße 10, 1. Etage, statt.

Das neue Schuljahr beginnt Sonnabend, den 7. April, Nachmittags 3 Uhr.

Leipzig, den 26. März 1888.

Der Director:
Dr. A. Eckstein.

Bekanntmachung.

Fünf, vom unterzeichneten Gemeinderathe neubegründete bez. durch Abgang der seitherigen Inhaber freiwerdende **Schutzmannstellen** sind demnächst hier zu besetzen.

Gehalt 1000 ℳ pro Jahr incl. Bekleidungsgeld.

Gediente Militairs, die mindestens Unterofficier-Charge bekleidet haben, wollen ihre **selbstgeschriebenen** Gesuche mit Zeugnissen längstens bis zum

7. April d. J.

hier einreichen.

Reudnitz, den 24. März 1888.

Der Gemeinderath.
Größel. Bib.

Erbstheilungshalber soll das bisher unter der Firma **David Koch** zu **Dietendorf** bei Erfurt gelegene Handelsgärtnereigeschäft mit sämmtlichen dazu gehörigen Gebäuden und sonstigen Anlagen

Mittwoch, den 4. April d. J., Nachmittags 3 Uhr,

im Gasthof der Herrenhuter Gemeinde zu Neudietendorf von dem unterzeichneten Gerichte freihändig verkauft werden.

Nähere Auskunft ertheilen auf Anfragen bereitwilligst Herr Kaufmann R. Schulz und die Wittwe Marie Koch zu Dietendorf, sowie das unterzeichnete Amtsgericht.

Gotha, den 20. März 1888.

Herzogl. Sächs. Amtsgericht II.
Zielemann.

Nichtamtlicher Theil.

Zur Boulanger-Frage.

Gestern wurde der Spruch des Militair-Untersuchungsgerichts in Sachen Boulanger erwartet. Boulanger selbst war in Paris erschienen, um sich gegen die Anklage zu vertheidigen und Entlassungszeugen zu stellen. Die Person Boulanger's tritt mehr und mehr in den Hintergrund, die Sache macht nur deshalb so großes Aufsehen, weil Boulanger den Grundsatz vertritt, daß Frankreich eines Retters bedarf und daß dieser Retter auf dem Wege des Volksbeschlusses oder Plebiscits, wie der gebräuchliche Kunstausdruck lautet, zur Gewalt gelangen soll. Die Bewegung ist jetzt auf einem Puncte angekommen, von wo aus sie sich ohne künstliche Mittel